

im Gebrauch geblieben, enthält aber auch wie so viele Totenbücher ältere Bestandteile, die in das Mittelalter zurückführen. W. L.

615. In den Studien u. Mitteil. zur Geschichte des Benediktinerordens 41 (1922), 79—95 teilt FRANZ JOS. BENDEL ein 'Nekrologium der Abtei Schwarzach am Main' im Auszuge mit, das in der Originalhs. (Bamberg Ed II 12) erhalten ist, bereits von C. A. SCHWEITZER im 7. Bericht des hist. Vereins von Bamberg (1844) veröffentlicht war, und, da im 12. Jh. entstanden, bei dem Fehlen aller sonstigen Quellen über die ältere Zeit des Klosters, für dessen Geschichte im 11. und 12. Jh. von Bedeutung ist.

616. Aus dem Nekrologium der Franziskaner von Mühlhausen in Thüringen aus dem 14. und 15. Jh. stellt R. SCHEITHAUER in den Mühlhäuser Geschichtsbll. 24 (1924), 33—65 'Die Toten des liber mortuorum von Mühlhausen' zusammen. Vgl. n. 200. W. L.

617. Bei einer Beschreibung des cod. Trev. 1092 (aus dem Matthias-Kloster in Trier, teils Anfang des 12. Jh., teils im 13. Jh. von verschiedenen Händen geschrieben) hat ERNST KLUG, 'De florilegiis codicis Monacensis 6292 et codicis Trevirensis 1092' (Diss. Greifswald 1913), eine metrische Grabschrift des Bischofs Friedrich von Lüttich († 1121) abgedruckt, hier mit *quinto mai ante kalendas*; aus anderer Überlieferung NA. 2 (1877), 603; SS. 25, 97 f.; als Eingang zu einer metrischen S. Frid. Anal. Boll. 2, 264. Derselbe bespricht eingehend die Horaz-Auszüge des Clm. 6292 aus Freising (danach nicht Quelle Ottos von Freising). A. H.

618. Von den Beiträgen zur Geschichte des alten Mönchtums und des Benediktinerordens erwähnen wir 'Die Stifterdenkmäler der Abteikirche Maria Laach im 13. Jh.' von P. ADALBERT SCHIPPERS O. S. B. (Heft 8, Münster 1921), eine vorzüglich ausgestattete, mit zahlreichen ausgezeichneten Abbildungen geschmückte kunstgeschichtliche Arbeit.

619. Gegen HAUPT — s. NA. 41 (1919), 800 f. n. 191 — deutet A. HELGESSON 'En ny St. Laurentius? Är bild-och inskriptionsgåten å »Petrusportens« tympanon vid Slesvigs domkyrka nu slutgiltigt löst?' Aarbøger for Nordisk Oldkyndighed og Historie III. Reihe, 8 (1918), 294—313, wohl mit Recht die umstrittene Figur zur Linken Christi wieder auf Paulus statt auf Laurentius. Weniger